

Laurent Leblond

Frankreich und Deutschland  
seit 1945

Chronik einer besonderen  
Beziehung

Aus dem Französischen von Kurt Holzapfel



Leipziger Universitätsverlag 1999

# Inhaltsverzeichnis

Einleitung	9
Kapitel I	
Einflüsse, Konflikte und Beziehungen	13
1. Von einer Vormachtstellung zur anderen (1648–1870)	14
<i>300 Jahre „Collège français“ in Berlin</i>	19
2. Eine bedrohliche deutsche Industrie	24
<i>Die Ausstellung „Marianne und Germania 1789–1889“: ein Moment leidenschaftlicher Geschichte</i>	28
3. Gegenseitiger Austausch trotz zweier Weltkriege	32
4. Die zweideutige Politik Frankreichs gegenüber Deutschland 1945 bis 1949	38
Kapitel II	
Unterschiedliche politische, wirtschaftliche und soziale Strukturen	45
1. Zentralisierung, Föderalismus und Demokratie	46
2. Religiöse Differenzen und Annäherungen	54
3. Zwei komplementäre Gesellschaften	61
<i>Die Sanierung der Eisenbahnen diesseits und jenseits des Rheins</i>	67
4. Gemeinsame Herausforderungen: Sozialer Schutz, Arbeitslosigkeit, sozialer Ausschluß	70
<i>Der Wohlfahrtsstaat: deutsch-französische Gemeinsamkeiten</i>	73
<i>Trotz aller Schwierigkeiten: Das deutsche Sozialsystem wird fortgesetzt</i>	77

<i>Der deutsch-französische Unterschied bei der Arbeitszeit</i>	81
<i>Frankreich: Fünf Millionen Ausgeschlossene?</i>	83
Kapitel III	
Von der europäischen Wette zum Deutsch-Französischen Freundschaftsvertrag (1950–1962)	87
1. Die europäische Wette	88
<i>Die bedeutende Rolle Konrad Adenauers</i>	89
<i>Jean Monnet: der Mann mit den klaren Gedanken</i>	94
<i>Robert Schuman: ein Lothringer als Vater Europas</i>	97
<i>9. Mai 1950: Europa vor einem Neubeginn</i>	100
2. Erste gemeisterte Schwierigkeiten: die EVG und die Saar	102
3. Das Gerangel um die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft (EWG)	105
4. Auf dem Weg zum deutsch-französischen Vertrag	110
<i>Die Beziehungen zwischen Frankreich und Ostdeutschland 1949–1972</i>	118
Kapitel IV	
Vom französischen Übergewicht zum politischen Gleichgewicht (1963–1996)	121
1. Der Deutsch-Französische Freundschaftsvertrag	122
<i>De Gaulle und Adenauer unterzeichnen den Elysée-Vertrag</i>	124
2. Rückschläge und Fortschritte zwischen 1963 und 1989	130
3. Die Rolle der Politiker – die Führungsgespanne	138
<i>Helmut Kohl: der Mann mit dem richtigen Gespür</i>	141

4. Die neue Lage nach der Wiedervereinigung (1989–1996)	143
<i>Die Beziehungen zwischen Frankreich und der DDR von 1973 bis 1990</i>	149
5. Die politischen Veränderungen und der Umzug nach Berlin (1997–1999)	151

## Kapitel V

Die Wiederherstellung eines gewissen wirtschaftlichen Gleichgewichts	155
1. Deutschland ist stärker industrialisiert als Frankreich	156
2. Die Stärke der D-Mark und ihre Zwänge	163
<i>„Sie übertreiben, Herr Tietmeyer!“</i>	171
3. Ein ausgewogenerer Warenaustausch	178
4. Eine umfangreiche wirtschaftliche Zusammenarbeit	186

## Kapitel VI

Schwierigkeiten einer gemeinsamen Außen- und Verteidigungspolitik	193
1. Die Allgegenwart der Vereinigten Staaten	194
<i>Gemeinsames deutsch-französisches Sicherheits- und Verteidigungskonzept</i>	202
<i>Frankreich und Deutschland bereiten eine konzentrierte Verteidigungspolitik vor</i>	204
2. Die deutsch-französische Partnerschaft und Moskau	207
3. Zwei Sichtweisen auf den Osten	211
4. Frankreich und Deutschland in der Welt	216
<i>Ein schwieriger Kompromiß über die Hilfe für afrikanische Länder</i>	221
<i>Gespräch mit Jacques Mallet</i>	227
5. Der Krieg im Kosovo (24. März – 10. Juni 1999)	233

Kapitel VII	
Entfernung und Annäherung zweier Gesellschaften	235
1. Die Psychoanalyse der Vergangenheit	236
<i>Deutschland, Le Pen und die Shoah</i>	238
2. Umwelt und Einwanderung	246
3. Außergewöhnliche Austauschprogramme	253
<i>Das deutsch-französische Jugendwerk (DFJW)</i>	258
<i>Der Vorstoß des Deutsch-Französischen Jugend-</i> <i>werks nach Osten</i>	262
<i>Die Zusammenarbeit zwischen Paris und Berlin</i>	265
<i>Einige wichtige Akteure in den deutsch-französischen</i> <i>Beziehungen</i>	266
<i>Gespräch mit Peter Fleischmann</i>	268
Chronologie	271